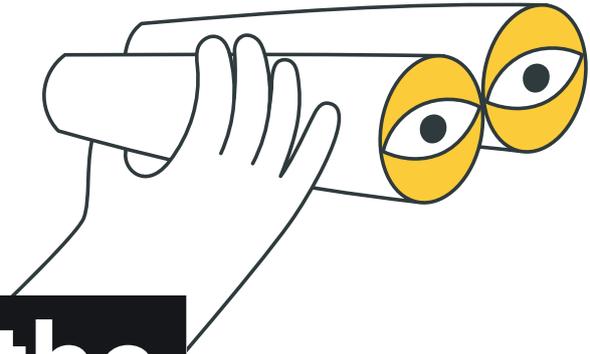


HALBJAHRESBERICHT
1. JANUAR – 30. JUNI 2022



we define the future of lottery



Die Deutsche Traumhauslotterie

NEU
Schon ab
4 € pro Los

Wohne, wie du willst!
**JETZT
TRAUMHAUS
FÜR 1 MIO. €
GEWINNEN!**



ZEAL

Die ZEAL Network SE ist der führende deutsche Anbieter staatlicher Lotterien und anderer erlaubter Lotterierprodukte im Internet. Unser Ziel ist es, Innovationen und den Wandel im Lotteriesektor voranzutreiben und unsere Online-Marktführerschaft weiter auszubauen.

Unser Anspruch

Die Zukunft der Lotterie definieren! Als Technologieunternehmen arbeiten wir fortlaufend daran, Innovationen bei unseren Angeboten einzuführen. Wir nutzen dafür unsere langjährige Erfahrung im eCommerce-Bereich, Lotterieurkunde und die Kenntnis über Wünsche, Ziele und Spielverhalten unserer Kundinnen und Kunden.

Unser Ziel

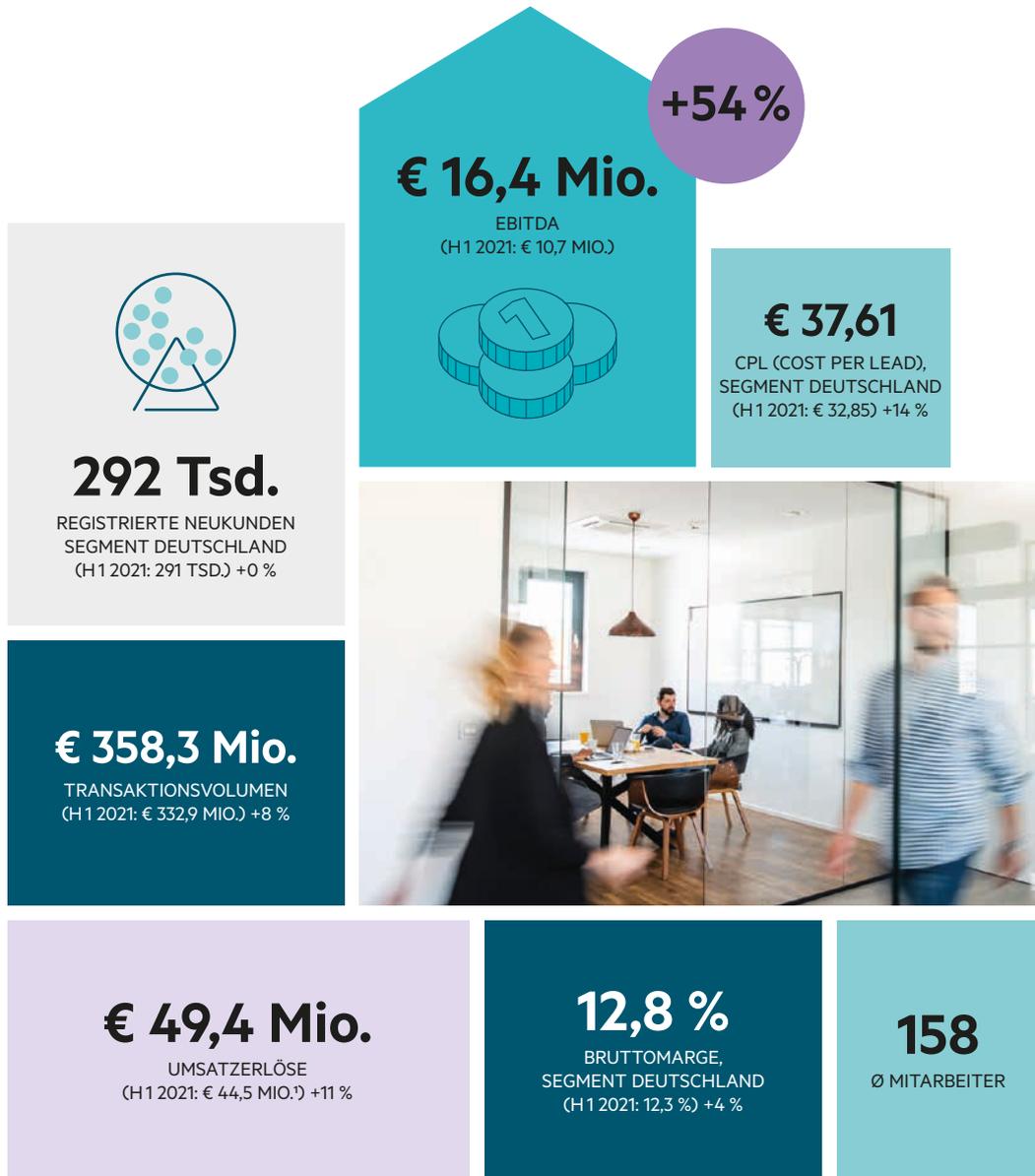
Wir lassen Menschen träumen. Wir leisten einen gesellschaftlichen Beitrag. Mit unserer Arbeit ermöglichen wir Menschen große Träume. Und mit jedem verkauften Lotterielos leisten wir einen Beitrag für die Gesellschaft mit der Unterstützung sozialer Zwecke durch unsere Soziallotterien oder durch die Teilnahme unserer Kundinnen und Kunden an den staatlich veranstalteten Lotterien.

Inhalt

| | |
|---|----|
| H1 2022 auf einen Blick | 3 |
| Geschäftsverlauf | 4 |
| Konzern-Zwischenlagebericht | 7 |
| Konzern-Zwischenabschluss | 19 |
| Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss | 26 |

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde gelegentlich auf die Schreibweise "-er/-innen" verzichtet. In diesen Fällen wurden stattdessen die Begriffe stets in der kürzeren, generischen Schreibweise (z. B. Kundenakquise) verwendet. Unabhängig von der konkreten Formulierung werden im gesamten Halbjahresbericht alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Auf einen Blick



Weiter gewachsen und deutlich profitabler

- Erlaubnis zur Lotterievermittlung in Deutschland bis 2029 erneuert
- Wachstum des Geschäftsvolumens
- Profitabilität weiter deutlich gestiegen
- Höchster Jackpot-Gewinn in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, vermittelt über LOTTO24

Die Definitionen der oben dargestellten Kennzahlen sind im Abschnitt "Steuerungssystem" des Konzernlageberichts 2021 aufgeführt.

¹ Umsatzerlöse zuzüglich Erträge aus der Versicherung zum Ausgleich von Jackpot-Gewinnen aus der Soziallotterie Freiheit+. Diese Erträge sind als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen, während Jackpot-Gewinne die Umsatzerlöse mindern. Weitere Einzelheiten sind in den Anhangangaben 4 und 5 zum Konzernabschluss 2021 dargestellt.

Geschäftsverlauf

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

dank der Stabilität unseres Geschäftsmodells – basierend auf der Loyalität unserer Kunden und der ungebrochenen Attraktivität des Online-Lotteriespiels – sind wir im ersten Halbjahr 2022 weitergewachsen und konnten unsere Profitabilität weiter steigern.

Das Jackpot-Umfeld zeigte sich in unseren beiden Hauptprodukten im ersten Halbjahr 2022 gemischt. Für LOTTO 6aus49 war es im Vergleich zu der sehr schwachen Jackpot-Lage des Vorjahres positiv: Im ersten Halbjahr 2022 wurde die Marke von € 45 Mio., die eine Zwangsausschüttung auslöst, zweimal jeweils für zwei aufeinanderfolgende Ziehungen erreicht (2021: keinmal). Die Entwicklung des Jackpots der europäischen Lotterie Eurojackpot war dagegen eher durchwachsen: Die maximale Jackpot-Höhe, die seit der Regeländerung von März 2022 von € 90 Mio. auf € 120 Mio. angehoben wurde, wurde zwar keinmal erreicht (2021: Höhe von € 90 Mio. zweimal erreicht). Dennoch erreichte der Eurojackpot vor der Regeländerung die ehemalige Grenze mit € 89 Mio. einmal annähernd und überstieg sie danach mit € 106 Mio. zum ersten Mal im Mai (durch erhöhte Spieleinsätze kamen sogar € 110 Mio. zur Auszahlung).

Im ersten Halbjahr 2022 kam es aufgrund verschiedener Ereignisse zudem zu Veränderungen im geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld, welche das Verbrauchervertrauen belastet haben. Hierzu zählt insbesondere der Krieg in der Ukraine, die steigende Inflation, der erwartete weitere Anstieg der Zinssätze und die Angst vor einer drohenden wirtschaftlichen Rezession. Wir beobachten die Auswirkungen dieser Ereignisse auf das Ausgabeverhalten unserer Kundinnen und Kunden sehr genau, bislang konnten wir allerdings nur begrenzte Veränderungen feststellen.

Wir konnten unser Transaktionsvolumen im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 um 8 % auf € 358,3 Mio.¹ steigern (2021: € 332,9 Mio.¹). Die Umsatzerlöse zuzüglich Erstattungen aus der Versicherung zum Ausgleich von Jackpot-Gewinnen aus der Soziallotterie freiheit+, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst werden, stiegen um 11 % auf € 49,4 Mio. (2021: € 44,5 Mio.) stärker als das Transaktionsvolumen. Mit 12,8 %² lag unsere Bruttomarge aufgrund eines margenstärkeren Produktmixes im ersten Halbjahr 2022 über dem Vorjahresniveau (2021: 12,3 %).

Wir haben unseren Kundenstamm mit 292 Tsd. registrierten Neukunden (2021: 291 Tsd.) weiterentwickelt. Der Anstieg der Akquisitionskosten je registriertem Neukunden (Cost per Lead, CPL) von € 37,61 (2021: € 32,85) resultierte hauptsächlich aus einer Sonderaktion für die Soziallotterie freiheit+ im Januar 2022. Ohne diesen Effekt hätten sich die CPL mit € 34,34 deutlich weniger erhöht.

Der Personalaufwand blieb stabil mit € 10,3 Mio. (2021: € 10,2 Mio.) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen leicht auf € 24,5 Mio. (2021: € 23,7 Mio.). Dank des Wachstums unseres Geschäftsvolumens sowie der Stabilität unserer Kosten konnten wir Skaleneffekte erzielen und unser EBITDA stark auf € 16,4 Mio. (2021: € 10,7 Mio.) erhöhen. Auch das EBIT und das Periodenergebnis lagen mit jeweils € 12,1 Mio. und € 9,4 Mio. deutlich über den Vorjahreswerten (2021: € 6,3 Mio. und € 5,7 Mio.).

In dem beim Bundesfinanzhof anhängigen Revisionsverfahren der myLotto24 Ltd. bezüglich vom Finanzamt Hannover-Nord festgesetzter Umsatzsteuer für den Zeitraum von Januar 2015 bis Oktober 2019 hat am 3. August 2022 die mündliche Verhandlung stattgefunden. Der Bundesfinanzhof hat zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresberichts noch keine Entscheidung bekanntgegeben.

¹ Das Transaktionsvolumen des spanischen ONCE-Geschäfts wird hierbei aus vertraglichen Gründen nicht berücksichtigt.

² Da das spanische ONCE-Geschäft nicht im Transaktionsvolumen, sondern nur in den Umsatzerlösen enthalten ist, wird unsere Margenentwicklung besser im Segment Deutschland als auf Gruppenebene widerspiegelt.

Einen wichtigen Meilenstein haben wir mit dem Erhalt der Folgeerlaubnis zur Lotterievermittlung in Deutschland durch die LOTTO24 AG erreicht. Dies ist die erste Erlaubnis für die LOTTO24 AG unter dem neuen Glücksspielstaatsvertrag, der seit dem 1. Juli 2021 gilt. Sie ist sieben Jahre bis zum 30. Juni 2029 gültig. Die neu erteilte Erlaubnis ist bereits die zweite Folgeerlaubnis (nach 2017) die der LOTTO24 AG erteilt wurde. Die unter dem früheren Glücksspielstaatsvertrag notwendige separate Werbeerlaubnis ist von der neuen Vermittlungserlaubnis mit umfasst.

Das erste Halbjahr 2022 wurde von einer Reihe weiterer positiver Entwicklungen geprägt, die auf unsere wachsende Reichweite sowie auf unsere Geschäftsziele einzahlen. So hat im Mai 2022 eine LOTTO24-Spielgemeinschaft aus Nordrhein-Westfalen den € 110 Mio.-Eurojackpot geknackt und somit den größten Lotteriegewinn in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland erzielt. Ein Lotteriegewinn von mehr als € 90 Mio. ist erst seit März 2022 möglich, als im Zuge einer Produktänderung der größtmögliche Jackpot auf € 120 Mio. angehoben wurde. Insgesamt 15 Spielerinnen und Spieler haben mit der Spielgemeinschaft JackpotSmaragd gemeinsam getippt und pro Anteil € 6,9 Mio. gewonnen. Spielgemeinschaften wie JackpotSmaragd sind eigens von ZEAL entwickelte Produkte, die in dieser Form einzigartig und bei keinem anderen Anbieter erhältlich sind. Sie basieren ausschließlich auf den erlaubten Lotterierprodukten und bieten unseren Kundinnen und Kunden ein erweitertes Spiel- und Gewinnerlebnis. Zudem können wir aufgrund dieser erweiterten Funktionalitäten einen zusätzlichen Ertrag vereinnahmen.

Wir wollen die Ansprache und Information für neue Kundinnen und Kunden über unser Spielangebot verstärken. Zu diesem Zweck setzen wir eine TV-Kampagne im deutschen Fernsehen um. Für die Werbespots setzen wir dabei auf den bekannten Schauspieler Sky du Mont als Markenbotschafter. Mit der TV-Offensive stärken wir nicht nur nachhaltig unsere Marke, sondern erweitern zudem unsere Reichweite.

Mit der strategischen Ausweitung unseres B2B-Partnerportfolios haben wir zudem einen weiteren Meilenstein unserer Wachstumsstrategie erreicht. In Kürze werden Spielerinnen und Spieler auf der Website des bekannten Nachrichtenportals ntv über einen Webshop auf unser Produktportfolio zugreifen können. Die Kooperation mit ntv ist bereits unsere zweite große Partnerschaft im B2B-Bereich und damit ein erneutes Zeugnis für die Attraktivität unserer Plattform. Für uns bedeutet die Partnerschaft eine weitere Ausweitung unserer Reichweite und die Chance zur intensiven Ansprache der online- und nachrichtenaffinen Zielgruppe.

Obwohl Lotterierprodukte ohnehin nur ein geringes Suchtpotenzial mit sich bringen, stehen für uns als Anbieter von Online-Lotterien der Schutz unserer Spielerinnen und Spieler sowie die Glücksspielsuchtprävention an erster Stelle. Daher kooperieren wir seit Juni 2022 mit dem dänischen Unternehmen Mindway AI, um Glücksspiele zukünftig noch sicherer zu machen. Im Rahmen der Kooperation kommt Künstliche Intelligenz (KI) zum Einsatz, die potenziell glücksspielsuchtgefährdetes Spielverhalten identifiziert. Dabei setzt ZEAL den sogenannten GameScanner ein. Dieser funktioniert wie ein virtueller, KI-getriebener Psychologe, der sich auf sämtliche Spielarten anwenden lässt. Damit nutzen wir eines der ersten Produkte am Markt, das zu 100 % auf die Erkennung von Glücksspielproblemen ausgerichtet ist. Mit der Kooperation untermauern wir unseren Anspruch, auch beim Spielerschutz- und Compliance-Niveau unserer Angebote marktführend zu sein.

Ebenso wichtig wie die Glücksspielsuchtprävention ist für uns der Jugendschutz. Insbesondere arbeiten wir fortlaufend daran, die Identifikation zu Zwecken der Altersverifikation so einfach wie möglich, aber so sicher wie nötig zu gestalten. Daher kooperieren wir seit Juli 2022 mit dem Hamburger Startup Nect, einem Anbieter von Trust Services, die auf Künstlicher Intelligenz basieren. Im Zuge der Kooperation setzen wir das Produkt Nect Ident ein, eine vollautomatische Identifizierung, die ebenfalls auf KI basiert. Innerhalb von rund zwei Minuten können sich Spielerinnen und Spieler so mithilfe eines Ausweisdokuments und eines Selfie-Videos eigenständig per App identifizieren. Die integrierte Technologie nimmt nicht nur einen Gesichtsabgleich und eine Dokumentenprüfung vor, sondern erkennt zudem digitale Manipulationsversuche. So können wir sicherstellen, dass die Spielerinnen und Spieler, die sich für unsere Online-Angebote registrieren, beispielsweise die Altersvoraussetzung erfüllen und die Personen sind, die sie vorgeben zu sein. Zudem erwarten wir durch den schnelleren und unkomplizierten Registrierungsprozess eine erhöhte Wachstumsrate im Neukundenbereich.

Am 30. Juni 2022 haben wir unsere ordentliche Hauptversammlung aufgrund der COVID-19-Pandemie zum dritten Mal als virtuelle Versammlung durchgeführt. Bei einer Präsenz von rund 78 % des stimmberechtigten Kapitals wurden die Beschlussvorschläge zu allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit angenommen. Neben den üblichen Punkten wie der Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Bestellung des Abschlussprüfers standen die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Wahlen zum Aufsichtsrat auf der Agenda. Aufgrund der positiven Liquiditätssituation der ZEAL-Gruppe und der zu erwartenden, weiter steigenden Profitabilität hatten Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Gesamtausschüttung von € 47,0 Mio. vorgeschlagen (2020: € 20,1 Mio.). Dies entspricht einer Basisdividende für das Geschäftsjahr 2021 von € 1,00 pro Aktie (2020: € 0,90) sowie einer Sonderdividende von € 1,10 pro Aktie, insgesamt € 2,10 pro Aktie. Die Auszahlung erfolgte am 4. Juli 2022. Neben der erstmaligen Billigung des Vergütungsberichts, die mit rund 93 % des stimmberechtigten Kapitals erfolgte, wurde auch die vorgeschlagene Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien mit großer Mehrheit angenommen.

Unsere Prognose für Transaktionsvolumen, Umsatz und EBITDA bleibt unverändert. Für das Geschäftsjahr 2022 planen wir weiterhin, die Marktführerschaft als Online-Anbieter von Lotteriepunkten zu behaupten sowie neue Produkte einzuführen, darunter "Online-Games" auf Grundlage der beantragten Erlaubnis für virtuelle Automaten-spiele. In Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen – insbesondere der Jackpot-Entwicklung – rechnen wir dabei unverändert für das Segment Deutschland mit einem Transaktionsvolumen von mindestens € 750 Mio. Zudem gehen wir weiterhin davon aus, dass unser Umsatz im Geschäftsjahr 2022 bei mindestens € 105 Mio. liegen wird. Für das EBITDA rechnen wir mit mindestens € 30 Mio. Dabei planen wir, im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr in die Neukundenakquise zu investieren und erwarten Marketingaufwendungen in Höhe von rund € 30 Mio.

Hamburg, 10. August 2022

Der Vorstand



Dr. Helmut Becker
Vorstandsvorsitzender



Paul Dingwitz
Vorstand Technology



Sönke Martens
Vorstand Operations



Jonas Mattsson
Finanzvorstand

Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Unternehmens

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

ORGANISATORISCHE STRUKTUR

Die ZEAL Network SE ist eine Societas Europaea (SE) mit Sitz in Hamburg. Der Vorstand verwendet für die Bewertung der Leistung und die Zuweisung der Ressourcen die folgenden Segmente: Deutschland und Sonstige.

Segment Deutschland

In diesem Geschäftssegment wird das Ergebnis des Online-Lotterievermittlungsgeschäfts sowie das Ergebnis der Soziallotterie freiheit+ der Gruppe in Deutschland zusammengefasst. Seine Kostenbasis enthält sowohl direkte operative Kosten als auch die Konzerngemeinkosten.

Segment Sonstige

Das Segment Sonstige umfasst die verbleibenden Bereiche unseres Geschäfts, einschließlich des Online-Lotteriebetriebs in Spanien für die gemeinnützige Organisation ONCE sowie unsere Investitionen in noch in der Anfangsphase befindliche Start-ups unter ZEAL Ventures.

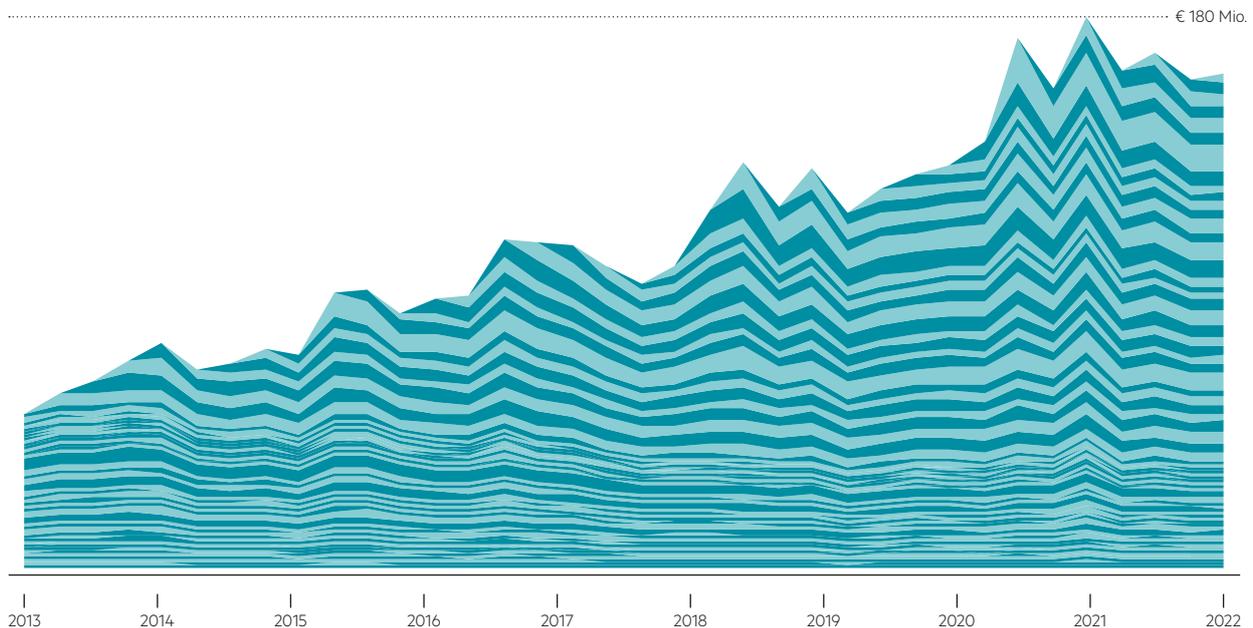
ERFOLGVERSPRECHENDES GESCHÄFTSMODELL

In unserem größten Segment, dem Segment Deutschland, vermitteln wir Lotterierprodukte über das Internet (lotto24.de, tipp24.de) und erhalten dafür Vermittlungsprovisionen von den Lotterieveranstaltern. Die Gewinne werden ebenfalls von den Lotterieveranstaltern getragen. So können wir Erträge von Produkten des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) erwirtschaften. Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden unter anderem die Teilnahme an den im Markt gut positionierten Lotterierprodukten LOTTO 6aus49, Spiel 77, Super 6, Eurojackpot, GlücksSpirale, Keno, Spielgemeinschaften, Sofortlotterien und der Deutschen Fernsehlotterie an, wobei wir jeweils im Auftrag der Spielteilnehmer tätig werden und in deren Namen Spielverträge mit dem jeweiligen Lotterieveranstalter abschließen. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Kundinnen und Kunden die Teilnahme an zwei Soziallotterien zur Förderung von Bildungsprojekten, die wir gemeinsam mit der BildungsChancen gGmbH, Essen, anbieten:

- freiheit+, die im März 2020 unter der Marke Tipp24 sowie im November 2020 auch unter der Marke LOTTO24 eingeführt wurde,
- die Traumhauslotterie, die im Januar 2022 unter beiden Marken eingeführt wurde.

Einer der branchenbedingten Erfolgsfaktoren unseres Geschäftsmodells ist die Loyalität unserer Kundinnen und Kunden: Einmal gewonnen, bleiben uns unsere aktiven Kundinnen und Kunden langfristig mit stabilen Spieleinsätzen erhalten.

SPIELEINSÄTZE JE KUNDENGENERATION (LOTTO24 UND TIPP24, QUARTALSWEISE)



STRATEGIE

Auf Grundlage der zuvor erläuterten Geschäftssegmente ist es unser Ziel,

- die bewährten Geschäftsmodelle insbesondere in Deutschland und Spanien weiter auszubauen,
- neue Lotterien und Spiele anzubieten,
- Innovationen im Gaming-Bereich zu entdecken, um weitere Zielgruppen zu erschließen, wichtige Marktkenntnisse zu gewinnen und schnell und günstig neue Produktideen zu testen.

Insbesondere die Bereiche Marketing und IT sind dafür von entscheidender Bedeutung.

WERTORIENTIERTE UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Leitung und Kontrolle

Dr. Helmut Becker ist als Vorsitzender des Vorstands zuständig für dessen Leitung sowie für die Unternehmensstrategie, strategische Produktentwicklung, externe Kommunikation, Regulierung, Recht und Compliance.

Paul Dingwitz ist für die Geschäftsbereiche Technologie, Datensysteme, Cyber-Sicherheit, Geschäftskunden- und Plattformvertrieb und Personal zuständig.

Sönke Martens verantwortet die Geschäftsbereiche Endkundenvertrieb, Marketing, Markenführung, Produkte und Kundenservice.

Jonas Mattsson ist für die Geschäftsbereiche Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Investor Relations und die Leitung der Geschäftsaktivitäten in Spanien zuständig.

Finanzielle Kennzahlen

Die wesentlichen finanziellen Kennzahlen, die wir zur Steuerung der Gruppe nutzen und deren Werte wir jeweils verbessern wollen, sind:

- das **Transaktionsvolumen** (von Kunden getätigte Spieleinsätze, die sowohl von der Vielfältigkeit und Attraktivität unseres angebotenen Produktportfolios als auch von der Effizienz der Kundenbindungsmaßnahmen beeinflusst werden),
- die **Umsatzerlöse** (Provisionen, die für vermittelte und weiterzuleitende Spielscheine beziehungsweise -einsätze berechnet werden, und Zusatz-/Scheingebühren),
- das **EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, stellt den erzielten operativen Gewinn der Gruppe in einem bestimmten Zeitraum dar).

Andere finanzielle Indikatoren

Wir berichten auch die folgenden weiteren finanziellen Indikatoren:

- Die **Bruttomarge**: Quotient aus Umsatzerlösen (ohne Weiterbelastung von Kosten) zuzüglich der Erstattungen aus der Versicherung zum Ausgleich von Jackpot-Gewinnen und Transaktionsvolumen,

- **CPL** (cost per lead): Akquisitionskosten je registriertem Neukunden (ohne Berücksichtigung von Kosten für Kundenbindungsmaßnahmen (CRM), Kundenservice, etc.), mit denen wir die Effizienz unserer Marketingmaßnahmen überwachen (die Anzahl der registrierten Neukunden ist im Rahmen der nichtfinanziellen Indikatoren definiert),
- **ABPU** (average billings per user per month): Kennzahl für das durchschnittliche Transaktionsvolumen pro Kunde, also das durchschnittliche Nettotransaktionsvolumen (Transaktionsvolumen nach Abzug von Rabatten und eingelösten Gutscheinen), das auf jeden aktiven Kunden in einem bestimmten Monat entfällt. Für ihre Berechnung wird das monatliche Nettotransaktionsvolumen durch die durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden pro Monat geteilt. Sie misst unsere Fähigkeit, die Kundenbindung zu stärken und den Wert unserer Kundinnen und Kunden zu erhöhen.

Nichtfinanzielle Indikatoren

Neben unseren finanziellen Kennzahlen verwenden wir seit dem Geschäftsmodellwechsel auch einige nichtfinanzielle Indikatoren, die wir zur Unternehmenssteuerung einsetzen, unter anderem:

- **Anzahl der registrierten Neukunden:** Anzahl von Kundinnen und Kunden, die den Registrierungsprozess auf unseren Internetseiten erfolgreich durchlaufen haben.
- **MAU** (monthly average active users): Kennzahl für die durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden pro Monat, also die Anzahl der Kundinnen und Kunden, die in einem bestimmten Monat entweder einen Spielschein gekauft oder an einer Ziehung teilgenommen haben (einschließlich Gratiswetten); diese Kennzahl misst unsere Fähigkeit, neue Kundinnen und Kunden zu binden und zu gewinnen.

MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, ohne Studenten und Aushilfen) stieg zum 30. Juni 2022 gegenüber dem Stand vom 30. Juni 2021 von 151 auf 162.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Nachdem wir in den vergangenen Jahren einen guten Teil unserer Entwicklungskapazität für Großprojekte wie den Geschäftsmodellwechsel von Tipp24, die Verschmelzung der Plattformen von LOTTO24 und Tipp24 sowie die Anpassung an die Anforderungen des Glücksspielstaatsvertrag investiert haben, konnten wir im ersten Halbjahr 2022 verstärkt solche Verbesserungen vorantreiben, die unmittelbare und wahrzunehmende Auswirkungen auf das Kundenerlebnis haben.

Ein Schwerpunkt lag in dem Ausbau von Spielerlebnissen von Kunden mit ihrem Bekanntenkreis. Wir haben dies testweise als Funktionalität aufgenommen, und die Reaktionen der Kunden waren äußerst positiv. Ferner haben wir Funktionalitäten zum Verschenken von Spielscheinen vorangetrieben. Außerdem wurde die Nutzerfreundlichkeit des Neukundenerlebnisses weiter erheblich verbessert, was zu einer spürbaren Verbesserung in der Konversion der Besucher unserer Websites und Nutzer unserer Apps zu spielenden Kunden geführt hat. Zudem haben wir auch in die weitere Personalisierung des Kundenerlebnisses investiert; somit können wir zum Beispiel unterschiedliche Angebote für Neukunden und Bestandskunden ausspielen und außerdem Produktempfehlungen verstärkt nach den individuellen Kaufpräferenzen der Kunden anbieten. Das Spielerlebnis der Soziallotterien freiheit+ und Deutsche Traumhauslotterie wurde mit neuen Funktionen und Kampagnenwerkzeugen attraktiver gemacht.

Wir konnten außerdem weiteren Fortschritt beim Umbau der Plattformarchitektur erzielen. Dazu haben wir weitere Teile aus der noch verbliebenen Alt-Architektur herausgelöst und in isolierte und damit wartungsfreundlichere Komponenten überführt. Die Arbeiten zur vollständigen Auflösung der monolithischen Alt-Architektur werden sich vermutlich noch über 12 Monate erstrecken. Außerdem haben wir eine komplette Neuentwicklung des Hauptdatenhaltungsbereichs ("Data Warehouse") der Plattform begonnen, um beispielsweise die Bereitstellung von Kontextdaten in Echtzeit zur Personalisierung des Kundenerlebnisses zu ermöglichen. Darüber hinaus haben wir Vorbereitungen getroffen, um über eine veränderte Architektur des sichtbaren Teils der Plattform ("Frontends"), deutliche Geschwindigkeitsverbesserungen zu erreichen, die in begrenzten Tests bereits nachgewiesen werden konnten.

Parallel zum Launch einer TV-Kampagne wurde die Website von LOTTO24 optimiert.

REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

GLÜCKSSPIELSTAATSVERTRAG

In Deutschland wird das Angebot von Lotterien im Internet durch den Glücksspielstaatsvertrag ("GlüStV") geregelt. Der aktuelle GlüStV ist seit dem 1. Juli 2021 in Kraft. Er ermöglicht der ZEAL-Gruppe – wie in den Jahren zuvor auch – die Vermittlung von staatlich erlaubten Lotterierprodukten über das Internet. Die entsprechende Erlaubnis wird dabei von unserer Tochtergesellschaft, der LOTTO24 AG, gehalten. Der GlüStV hat eine unbestimmte Laufzeit und ist frühestens zum 31. Dezember 2028 von einzelnen Bundesländern kündbar. Die Bundesländer haben vereinbart, dass die Auswirkungen des aktuellen GlüStV regelmäßig evaluiert werden. Zwei Evaluierungen sollen zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2026 in Form von Zwischenberichten vorgelegt werden. Der GlüStV sieht im Vergleich zum vorherigen Staatsvertrag neue Erlaubnismodelle für virtuelle Automatenspiele ("Online-Games"), Sportwetten (Online und Offline) und Online-Poker sowie ein Konzessionsmodell für Online-Casino im Internet vor. Vorausgegangen war eine mehrmonatige politische Debatte über den Grad der Marktöffnung insbesondere für Online-Games und Online-Casinos. Die Bundesländer planen die Einrichtung einer nationalen, öffentlich-rechtlichen Anstalt zur Glücksspielaufsicht. Diese soll bis zum 1. Januar 2023 schrittweise die aktuell auf verschiedene Behörden der Bundesländer verteilten Befugnisse übertragen bekommen. Das bisher für die Bündelung der Länderentscheidungen eingesetzte Glücksspielkollegium der Bundesländer soll mittelfristig aufgelöst werden.

Der GlüStV beinhaltet spielformübergreifende Vorschriften, die auch für die gewerbliche Spielvermittlung relevant sind (zum Beispiel zur Spieleridentifizierung, Werbung oder Sperrdatei). Wie erwartet haben die Bundesländer am staatlichen Veranstaltungsmonopol für Lotterien festgehalten, wie bisher mit Ausnahme der Lotterien mit geringem Gefährdungspotenzial (Soziallotterien). Zudem unterscheidet der GlüStV in vielen Bereichen zwischen dem Angebot der klassischen Lotterien, mit nicht mehr als zwei Ziehungen pro Woche, und allen anderen Angeboten, wie Sportwetten oder Online-Games, aber auch Online-Sofortlotterien und Keno. Die spezifischen Regelungen für die gewerbliche Spielvermittlung sind weitgehend unverändert geblieben.

Darüber hinaus wurde das bisherige Gebot aufgehoben, Online-Glücksspielformen auf verschiedenen Internetseiten streng voneinander zu trennen. Nunmehr ist es Anbietern von Glücksspielen unter Vorgaben erlaubt, unterschiedliche Glücksspielarten über dieselbe Internetdomain anzubieten.

ERLAUBNISSE ZUR VERMITTLUNG UND VERANSTALTUNG VON GLÜCKSSPIEL

Die LOTTO24 AG hat am 23. Mai 2022 die Anschlusserlaubnis zur bundesweiten Lotterievermittlung für den Zeitraum 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2029 erhalten.

Am 24. September 2012 hatte die LOTTO24 AG erstmalig die Erlaubnis erhalten, bundesweit staatliche Lotterien im Internet zu vermitteln. Mit Bescheid vom 26. Juli 2017 erteilte das Niedersächsische Innenministerium eine Folgerlaubnis mit Gültigkeit bis zum 30. Juni 2021. Die Gültigkeit dieser Erlaubnis wurde mit Inkrafttreten des neuen Glücksspielstaatsvertrags gemäß § 29 GlüStV bis zum 30. Juni 2022 verlängert.

Mit Bescheid vom 29. März 2018 erteilte das zuständige Niedersächsische Innenministerium der LOTTO24 AG erstmalig die Erlaubnis, staatliche Sofortlotterien (Rubbellose) im Internet zu vermitteln. Sie gilt inzwischen in den Ländern Niedersachsen, Sachsen, Hessen und Nordrhein-Westfalen, in denen auch die Landeslotteriegesellschaften eine entsprechende Veranstaltungserlaubnis erhalten haben. Damit haben bereits mehr als 50 % der volljährigen deutschen Bevölkerung Zugang zu Rubbellosen im Internet. Für die Länder Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg beabsichtigen wir, kurzfristig entsprechende Ergänzungen zu beantragen.

Darüber hinaus hat die LOTTO24 AG eine Erlaubnis zur bundesweiten Vermittlung der Soziallotterien Deutsche Fernsehlotterie, freiheit+ und Deutsche Traumhauslotterie, sowie zur Vermittlung der Deutschen Sportlotterie im Bundesland Hessen.

Bereits im Juli 2021 – und damit unverzüglich mit Beginn der Antragsphase – hat die LOTTO24 AG einen Erlaubnisantrag zur Veranstaltung von virtuellem Automatenspiel (Online-Games) gestellt. Der Antrag befindet sich noch immer in der behördlichen Prüfung. Grund für die Verzögerung ist nach unseren Informationen, dass bei einigen Bundesländern Unsicherheit darüber besteht, ob Anbieter von staatlichen Lotterien auf der gleichen Internetseite auch virtuelle Automatenspiele anbieten dürfen. Diese Unsicherheit wirkt sich derzeit auch auf die Erteilung von Erlaubnissen für gewerbliche Spielvermittler aus. Es handelt sich dabei nicht um ein spezifisches Problem der LOTTO24 AG oder der ZEAL Network SE. Wir gehen davon aus, dass die aus unserer Sicht politischen Fragen in den nächsten Monaten innerhalb der Glücksspielaufsicht beantwortet werden und Erlaubnisse entsprechend erteilt werden. Die Rechtslage ist aus unserer Sicht eindeutig, und es besteht daher kein Grund, der LOTTO24 AG eine entsprechende Erlaubnis nicht zu erteilen. Wir können allerdings zum jetzigen Zeitpunkt nicht verbindlich abschätzen, wie lange der Abstimmungsprozess zwischen den Bundesländern andauern wird.

Eine separate Werbeerlaubnis ist nach dem GlüStV nicht mehr erforderlich. Etwaige werberechtliche Vorgaben werden über entsprechende Nebenbestimmungen in der bundesweiten Vermittlungserlaubnis angewandt.

RECHTSSTREITIGKEITEN UND BEHÖRDLICHE VERFAHREN

Die Unternehmen der ZEAL-Gruppe sind Parteien in verschiedenen Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit unterschiedlichen Aspekten des Glücksspiel- und Steuerrechts. Die LOTTO24 AG führt verschiedene gerichtliche Verfahren, um die aus unserer Sicht unbestimmten und unverhältnismäßigen Beschränkungen der Erlaubnisse und festgesetzten Erlaubnisgebühren auf ihre Rechtmäßigkeit zu überprüfen. Auch die der LOTTO24 AG am 23. Mai 2022 erteilte Vermittlungserlaubnis haben wir in Teilen angefochten, um die weiterhin enthaltenen Beschränkungen auf ihre Rechtmäßigkeit zu überprüfen. In einem weiteren Verfahren vor dem Verwaltungsgericht Hamburg hat die LOTTO24 AG die von der Aufsichtsbehörde für die Erteilung der Vermittlungsgebühren festgesetzten Gebühren angefochten. Das Verwaltungsgericht Hamburg hat mit Urteil vom 13. Mai 2022 unserer Klage stattgegeben und die Gebühren um die Hälfte reduziert. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

LAUFENDE KLAGE VON MYLOTTO24 GEGEN UMSATZSTEUERBESCHIED

In einem Verfahren der myLotto24 Ltd., London, Großbritannien ("myLotto24") gegen die Festsetzung von Umsatzsteuer auf Umsätze aus dem früheren Zweitlotteriegeschäft hatte das Finanzgericht Hannover am 19. November 2019 der Klage der myLotto24 stattgegeben. Das Finanzamt hat gegen das Urteil Revision eingelegt. Am 3. August 2022 hat vor dem Bundesfinanzhof die mündliche Verhandlung stattgefunden. Der Bundesfinanzhof hat zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresberichts noch keine Entscheidung bekanntgegeben.

Ohne Anerkennung einer Rechtspflicht hat die myLotto24 im Januar 2020 einen Teilbetrag von rund € 54 Mio. auf Umsatzsteuer gezahlt, die in Bezug auf ihr früheres Zweitlotteriegeschäft festgesetzt wurde. In einer vorangegangenen Entscheidung im einstweiligen Rechtsschutz hatte das Finanzgericht im September 2019 den Antrag von myLotto24 abgewiesen, eine Aussetzung der Vollziehung von festgesetzter Umsatzsteuer für die Monate Mai 2018 und Juni 2018 ohne Sicherheitsleistung anzuordnen.

In Österreich hatte die myLotto24 gegen ergangene Steuerbescheide über Zeiträume in den Jahren 2011 und 2012, insbesondere die darin herangezogenen Bemessungsgrundlagen Beschwerde erhoben, die nunmehr vom Finanzamt dem österreichischen Bundesfinanzgericht zur Entscheidung vorgelegt wurde. Das österreichische Finanzamt vertritt die Ansicht, dass die Wetten auf den Ausgang von Lotterien im vormaligen Geschäftsmodell als Glücksspiel gelten, da auch Lotterien als Glücksspiel betrachtet werden. Das Finanzamt hat basierend auf dieser Rechtsansicht im November und Dezember 2021 entsprechende Steuerbescheide zunächst für die oben genannten Zeiträume erlassen. Unserer Ansicht nach ist der für Wetten maßgebliche Abgabensatz beziehungsweise der Steuersatz für Glücksspiele auf die österreichischen Bruttospielsätze in Höhe von 40 % anwendbar. Hieraus würde sich eine noch ausstehende Steuerzahlung in Höhe von € 2,1 Mio. ergeben.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

GROSSES POTENZIAL IM ONLINE-SEGMENT

In Deutschland leben rund 69,4 Mio. Erwachsene¹, von denen 27,9 Mio. gelegentlich oder regelmäßig Lotto spielen². Dies entspricht einem Anteil von knapp 40 % aller volljährigen Deutschen. Laut unserer jüngsten Umfrage im November 2021 unter 4.076 Internetnutzern hat sogar ein Anteil von 49 % der Befragten in den letzten sechs Monaten Lotto gespielt. Interessant ist dabei, dass der Anteil der befragten Offline-Lotteriespieler, die sich vorstellen können, Lotto in Zukunft online zu spielen, seit 2020 von 48 % auf 69 % gestiegen ist. Übertragen auf die 28,9 Mio. Lottospieler ergäbe sich hieraus ein Marktpotenzial von 19,9 Mio. potenziellen Online-Lottospielern. Bezogen auf das gesamte deutsche Lotteriemarktvolumen (DLTB-Produkte zuzüglich Klassen- und Soziallotterien) von rund € 9,0 Mrd.³ (davon rund 7,3 Mrd. offline) ergäben sich somit potenzielle Online-Lotterie-Gesamtspieleinsätze von € 6,7 Mrd. (€ 5,0 Mrd. zusätzlich zum aktuellen Online-Lotteriemarktvolumen von € 1,7 Mrd.).

¹ Quelle: Statistisches Bundesamt © Statista 2022, "Bevölkerung – Zahl der Einwohner in Deutschland nach relevanten Altersgruppen am 31. Dezember 2021 (in Millionen)"

² Quelle: IfD Allensbach © Statista 2022, "Anzahl der Personen in Deutschland, die Lotto oder Toto spielen, nach Häufigkeit von 2018 bis 2022 (in Millionen)"
Anmerkung: Die Statistik bezieht sich auf deutschsprachige Personen über 14 Jahren, die gelegentlich oder regelmäßig Lotto oder Toto spielen. Da die Spielteilnahme gesetzlich nur Volljährigen erlaubt ist und wir den Anteil der nicht deutschsprachigen Spieler sowie der Toto-Spieler als nicht signifikant einschätzen, gehen wir vereinfachend davon aus, dass die angegebene Gesamt- und Prozentzahl im Wesentlichen volljährige deutsche Lottospieler beinhaltet.

³ Quelle: Goldmedia "Glücksspielmarkt Deutschland 2020"; Juni 2020

Auch wenn der deutsche Online-Lotteriemarkt noch nicht das Niveau anderer europäischer Länder oder vergleichbarer Branchen im E-Commerce-Bereich erreicht hat, belegt die Entwicklung der letzten Jahre einen konsequenten Aufwärtstrend – Deutschland holt auf. Dass sich dieses Wachstum auch in den kommenden Jahren fortsetzen dürfte, wird aus unserer Sicht insbesondere von den folgenden Faktoren gestützt:

- Da Online-Angebote von Lotterien bis Mitte 2012 gänzlich verboten waren, rechnen wir auch weiterhin mit deutlichen Steigerungen der Anzahl der Spieleinsätze. Im Vergleich mit ausländischen Online-Lotteriemärkten, die in der Vergangenheit weniger stark reguliert waren, erwarten wir für Deutschland mittelfristig ein überproportionales Wachstum.
- Der Online-Anteil am Lotteriemarkt in Online-affinen Ländern wie Norwegen (54 %¹), Schweden (46 %¹) und dem Vereinigten Königreich (30 %¹) ist deutlich höher als in Deutschland.
- Auch die steigende Bedeutung von E-Commerce als Absatzkanal sowie mobile Angebote verstärken diesen Trend: Im ersten Halbjahr 2021 lag in Deutschland der digitale Anteil in der Musikbranche bereits bei 79 %². Ebenfalls nutzten 2020 65 % der deutschen Bevölkerung das Internet für Bankgeschäfte³ und 67 % der Reisen wurden 2020 online verkauft⁴.

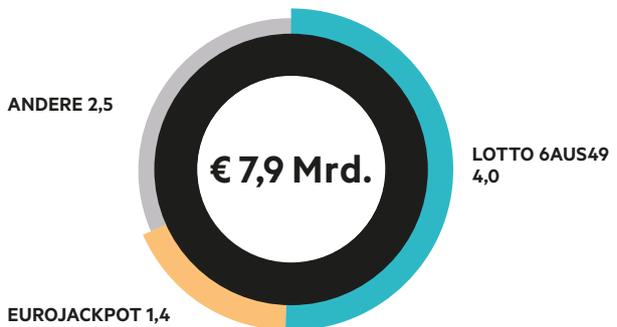
¹ Quelle: La Fleur's 2020 European Lottery Abstract (basierend auf Zahlen für 2019)

² Quelle: BVMI Half-Year Report 2021

³ Quelle: Eurostat © Statista 2022, "Anteil der Bevölkerung in Deutschland, die das Internet für Online-Banking nutzen, in den Jahren 2006 bis 2021"

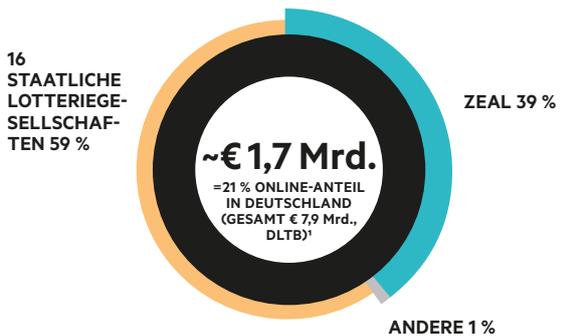
⁴ Quelle: vir, Daten & Fakten zum Online-Reisemarkt 2021

SPIELEINSÄTZE DEUTSCHER LOTTO- UND TOTOBLOCK 2021¹ in € Mrd.



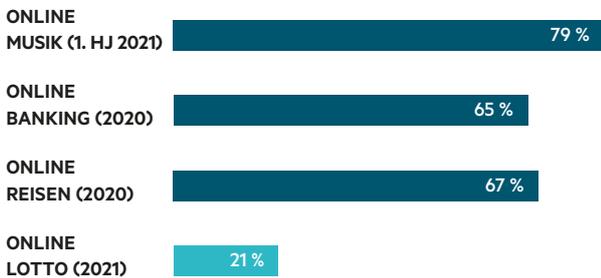
¹ Nach Angaben des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB)

MARKTANTEIL AM ONLINE-MARKT 2021



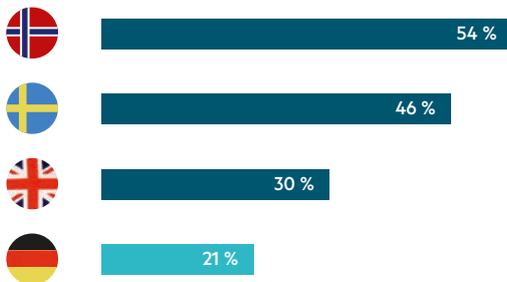
¹ Quelle: Nach Angaben des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) 2021 und des Deutschen Lottoverbands (DLV) 2020

ONLINE-ANTEIL AM GESAMTMARKT¹



¹ Quelle: BVMI Half-Year Report 2021, Eurostat © Statista 2021, vir, Daten & Fakten zum Online-Reisemarkt 2021

ONLINE-ANTEIL AM LOTTERIEMARKT¹



¹ Quelle: La Fleur's 2020 European Lottery Abstract (basierend auf Zahlen für 2019) sowie Deutscher Lotto- und Tottoblocks 2021/Deutscher Lottoverbands (DLV) 2020

Basierend auf der mittel- bis langfristig angelegten Annahme eines Online-Anteils von 50 % am gesamten deutschen Lotteriemarkt (DLTB zuzüglich Soziallotterien, GKL und sonstigen regulierten Lotterien) von € 9,0 Mrd.¹ ergäbe sich auch vor diesem Hintergrund ein Online-Lotterie-Marktpotenzial von € 4,5 Mrd. Da es unser Ziel ist, unseren eigenen Marktanteil weiter in Richtung 50 % auszubauen, läge unser langfristiges Potenzial beim Transaktionsvolumen also jenseits der € 2 Mrd.-Marke.

¹ Quelle: Goldmedia "Glücksspielmarkt Deutschland 2020", Juni 2020

WERBUNG UND WETTBEWERB

Unser Erfolg wird wesentlich von Umfang und Effektivität unserer Marketingmaßnahmen – insbesondere zur Neukundenakquisition – bestimmt. Neben den regulatorischen Rahmenbedingungen beeinflusst auch die Anzahl der im Online-Lottobereich offensiv werbenden Wettbewerber unsere Kennzahlen, wobei die staatlichen Landeslotteriegesellschaften mit ihrer gebündelten Plattform unter lotto.de sowie die in Deutschland nicht erlaubten, ausländischen Zweitlotterien unsere Hauptwettbewerber sind.

Laut Informationen des zuständigen Niedersächsischen Innenministeriums hatten neben den staatlichen Gesellschaften zum Ende des Berichtszeitraums 11 private gewerbliche Spielvermittler geltende Vermittlungserlaubnisse. Wie zuvor fielen auch im ersten Halbjahr 2022 die Werbeaktivitäten des in Deutschland erlaubten privaten Wettbewerbs sehr zurückhaltend aus.

Der Werbedruck von Seiten der Zweitlotterieanbieter, die nicht über eine deutsche Erlaubnis verfügen, ist sowohl aufgrund des konsequenteren Vorgehens der zuständigen Aufsichtsbehörden als auch aufgrund wettbewerbsrechtlicher Verfahren einiger Landeslotteriegesellschaften rückläufig.

BESSERE JACKPOT-ENTWICKLUNG ALS IM VORJAHR

Jackpots sind ein wesentlicher Treiber unseres Transaktionsvolumens. Vor allem dann, wenn Spielinteressenten außergewöhnlich hohe Gewinnerwartungen haben – also vor allem in Zeiten hoher Jackpots – erwarten wir, dass sowohl die Aktivität als auch die Anzahl der registrierten Kundinnen und Kunden besonders stark zulegt.

Das Jackpot-Umfeld zeigte sich in unseren beiden Hauptprodukten im ersten Halbjahr 2022 gemischt. Für LOTTO 6aus49 war es im Vergleich zu der sehr schwachen Jackpot-Lage des Vorjahres positiv: Im ersten Halbjahr 2022 wurde die Marke von € 45 Mio., die eine Zwangsausschüttung auslöst, wurde zweimal jeweils für zwei aufeinanderfolgende Ziehungen erreicht (2021: keinmal). Die Entwicklung des Jackpots der europäischen Lotterie Eurojackpot war dagegen eher durchwachsen: Die maximale Jackpot-Höhe, die seit der Regeländerung von März 2022 von € 90 Mio. auf € 120 Mio. angehoben wurde, wurde zwar keinmal erreicht (2021: Höhe von € 90 Mio. zweimal erreicht). Dennoch erreichte der Eurojackpot vor der Regeländerung die ehemalige Grenze mit € 89 Mio. einmal annähernd und überstieg sie danach mit € 106 Mio. zum ersten Mal.

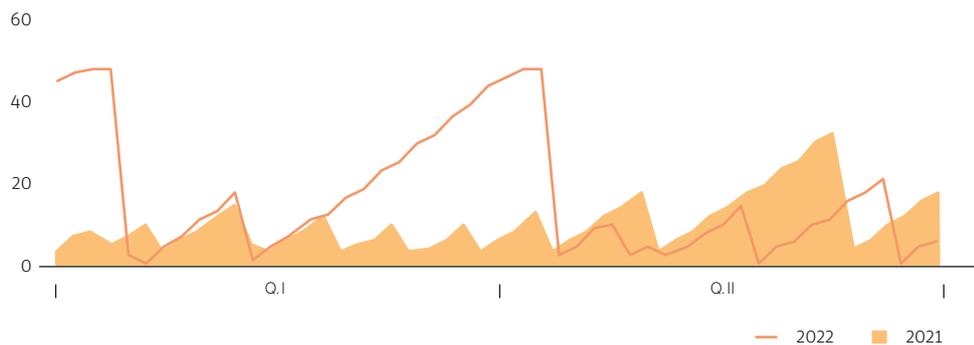
NEGATIVE ENTWICKLUNG DES GEOPOLITISCHEN UND WIRTSCHAFTLICHEN UMFELDS

Im ersten Halbjahr 2022 wurde die E-Commerce Branche von mehreren Änderungen im geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld stark beeinträchtigt. Hierzu zählen insbesondere der Krieg in der Ukraine, die steigende Inflation, der sich abzeichnende erhebliche Anstieg der Zinssätze und der Angst vor einem Zusammenbruch der Finanzmärkte. All dies belastet das Verbrauchervertrauen innerhalb der E-Commerce Branche merklich, allerdings sind die Auswirkungen auf das Ausgabeverhalten unserer Kunden für Lotterieprodukte bisher nur begrenzt beobachtbar.

JACKPOT-ENTWICKLUNG LOTTO 6AUS49 UND EUROJACKPOT

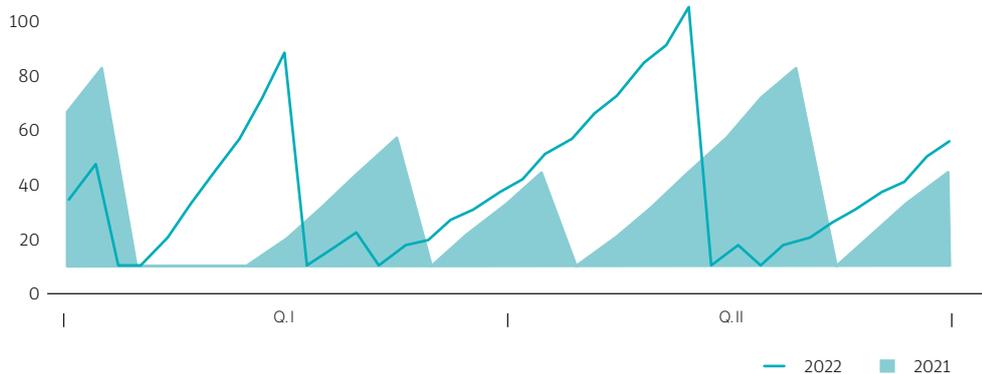
LOTTO 6aus49

in € Mio.



Eurojackpot

in € Mio.



ERTRAGS UND FINANZLAGE

| Zusammenfassung Finanzergebnisse | H 1 2022 | H 1 2021 | Abw. in % |
|--|---------------|---------------------|-------------|
| in € Tsd. | | | |
| Umsatzerlöse | 49.376 | 41.067 ¹ | 20 % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.824 | 3.822 ¹ | -52 % |
| Personalaufwand | -10.280 | -10.249 | 0 % |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -24.492 | -23.682 | 3 % |
| Marketingkosten | -13.941 | -13.761 | 1 % |
| Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs | -4.981 | -5.135 | -3 % |
| Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs | -5.570 | -4.786 | 16 % |
| Wechselkursdifferenzen | 19 | -290 | -107 % |
| EBITDA | 16.447 | 10.668 | 54 % |
| Abschreibungen | -4.302 | -4.387 | -2 % |
| EBIT | 12.145 | 6.281 | 93 % |
| Finanzielle Kennzahlen und andere Indikatoren | | | |
| Transaktionsvolumen (in € Tsd.) | 358.320 | 332.852 | 8 % |
| Umsatzerlöse (in € Tsd.) | 49.376 | 41.067 ¹ | 20 % |
| EBITDA (in € Tsd.) | 16.447 | 10.668 | 54 % |
| Bruttomarge (%), Segment Deutschland | 12,8 % | 12,3 % | 4 % |
| Anzahl registrierter Neukunden (Tsd.), Segment Deutschland | 292 | 291 | 0 % |
| CPL (€), Segment Deutschland | 37,61 | 32,85 | 14 % |
| MAU (Tsd.), Segment Deutschland | 1.025 | 967 | 6 % |
| ABPU (€), Segment Deutschland | 58,25 | 57,36 | 2 % |

¹ Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge für das erste Halbjahr 2021 wurden im Vergleich zum Halbjahresbericht 2021 angepasst. Die Erträge in Höhe von € 3.450 Tsd. aus den Erstattungen aus der Versicherung zum Ausgleich von Jackpot-Gewinnen aus der Soziallotterie freiheit+, werden nun in den sonstigen betrieblichen Erträgen und nicht mehr in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

UMSATZERLÖSE

Im ersten Halbjahr 2022 sind die Umsatzerlöse um 20 % (€ 8.308 Tsd.) gestiegen. Unter Einbeziehung der im ersten Halbjahr erfolgten Erstattungen in Höhe von € 3.450 Tsd. aus der Versicherung zum Ausgleich von Jackpot-Gewinnen aus der Soziallotterie freiheit+ (welche die Umsatzerlöse mindern), die im ersten Halbjahr 2021 in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten waren, stiegen unsere Umsatzerlöse noch um 11 % (€ 4.848 Tsd.). Im Segment Deutschland konnte sogar ein Anstieg von 13 % (€ 5.282 Tsd.) verzeichnet werden, was deutlich stärker als das Wachstum des inländischen Transaktionsvolumens von 8 % ist.

PERSONALAUFWAND

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente, ohne Studenten und Aushilfen) blieb im ersten Halbjahr 2022 stabil bei 158. Ebenfalls blieb der Personalaufwand mit € 10.280 Tsd. nahezu unverändert (2021: € 10.249 Tsd.).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im ersten Halbjahr 2022 um 3 % (€ 810 Tsd.):

- Die **Marketingaufwendungen** erhöhten sich leicht um 1 % (€ 180 Tsd.).
- Die **direkten Kosten des Geschäftsbetriebs** sanken leicht um 3 % (€ 153 Tsd.) trotz des Wachstums unseres inländischen Transaktionsvolumens um 8 %. Diese Entwicklung ist auf ein verbessertes Forderungsmanagement sowie weitere Effizienzmaßnahmen zurückzuführen.
- Die **indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs** stiegen um 16 % (€ 784 Tsd.) im Wesentlichen aufgrund eines Einmaleffekts im Vorjahreszeitraum (Auflösung einer Rückstellung von € 400 Tsd. für einen Rechtsstreit) sowie aufgrund eines Anstiegs der Versicherungskosten um € 240 Tsd.

EBITDA

Im ersten Halbjahr 2022 stieg das EBITDA um 54 % (€ 5.779 Tsd.). Wir haben unsere Kosten stabil gehalten und damit Skaleneffekte aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen realisiert.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen sanken im ersten Halbjahr 2022 leicht um 2 % (€ 85 Tsd.).

KENNZAHLEN

Das Transaktionsvolumen unseres Online-Vermittlungsgeschäfts wuchs im ersten Halbjahr 2022 um 8 % (€ 25.468 Tsd.), dank einer verbesserten Jackpot-Lage und unseres weiter wachsenden Kundenstamms, trotz mehrerer Veränderungen im geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld, die das Verbrauchervertrauen belastet haben. Unsere Bruttomarge ist aufgrund eines margenstärkeren Produktmixes im ersten Halbjahr 2022 auf 12,8 % gestiegen (2021: 12,3 %). Damit sind unsere Umsatzerlöse im Segment Deutschland stärker gewachsen als das Transaktionsvolumen.

Wir haben weiter in den Aufbau unseres Kundenstamms investiert und 292 Tsd. registrierte Neukunden (2021: 291 Tsd.) gewonnen. Die gestiegenen Akquisitionskosten je registriertem Neukunden (Cost per Lead, CPL) von € 37,61 (2021: € 32,85) resultierten hauptsächlich aus einem Sonderangebot für die Soziallotterie freiheit+ im Januar 2022. Ohne diesen Effekt hätten sich die CPL mit € 34,34 deutlich weniger erhöht. Die durchschnittliche Anzahl unserer aktiven Kundinnen und Kunden pro Monat (MAU) sowie das durchschnittliche Transaktionsvolumen pro Kunde (ABPU) im Segment Deutschland sind im ersten Halbjahr 2022 jeweils auf 1.025 Tsd. und € 58,25 gestiegen (2021: 967 Tsd. und € 57,36).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

| in € Tsd. | H 1 2022 | H 1 2021 |
|---|----------------|----------------|
| Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 14.197 | 8.194 |
| Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit | -495 | 38 |
| Zahlungsmittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit | -2.496 | -20.997 |
| Sonstige Veränderung des Finanzmittelfonds | -1 | 108 |
| Veränderung des Finanzmittelfonds | 11.207 | -12.657 |
| Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode | 90.100 | 86.061 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 101.306 | 73.404 |

Im ersten Halbjahr 2022 stiegen die Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verpfändeten liquiden Mittel um € 11.207 Tsd. auf € 101.306 Tsd. (2021: Verringerung um € 12.657 Tsd.).

Der Zahlungsmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf € 14.197 Tsd. (2021: € 8.194 Tsd.). Dieser besteht maßgeblich aus dem EBITDA in Höhe von € 16.447 Tsd.

Der Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf € 495 Tsd. (2021: € 39 Tsd.). Dieser Abfluss ist insbesondere auf Investitionen in Anlagevermögen in Höhe von € 751 Tsd. sowie in das assoziierte Unternehmen TH Travel Limited in Höhe von € 365 Tsd. zurückzuführen. Diesen standen Einzahlungen aus Untermietverhältnissen in Höhe von € 621 Tsd. (2021: € 475 Tsd.) gegenüber.

Der Zahlungsmittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf € -2.496 Tsd. (2021: € -20.997 Tsd.). Dieser Mittelabfluss entfällt auf die von der Gruppe für die Büros in London und Hamburg geleisteten Leasingzahlungen in Höhe von € 1.368 Tsd. (2021: € 1.004 Tsd.) und auf Dividendenausschüttungen der LOTTO24 AG an die nicht

beherrschenden Anteilseigner in Höhe von € 1.242 Tsd. Im Gegensatz zum ersten Halbjahr 2021 war am 30. Juni 2022 die Dividende der ZEAL Network SE in Höhe von € 46.971 Tsd. noch nicht ausgezahlt worden (2021: Auszahlung von € 20.131 Tsd.).

VERMÖGENSLAGE

| | 30.06.2022 | 31.12.2021 |
|-------------------------------------|----------------|----------------|
| in € Tsd. | | |
| Langfristige Vermögenswerte, gesamt | 322.381 | 327.067 |
| Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt | 172.643 | 176.331 |
| Summe Aktiva | 495.025 | 503.398 |

Die langfristigen Vermögenswerte sind insgesamt um € 4.685 Tsd. von € 327.067 Tsd. zum 31. Dezember 2021 auf € 322.381 Tsd. zum 30. Juni 2022 gesunken. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms in Höhe von € 3.683 Tsd. zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich insgesamt um € 3.688 Tsd. von € 176.331 Tsd. zum 31. Dezember 2021 auf € 172.643 Tsd. zum 30. Juni 2022 verringert. Ursächlich hierfür sind vor allem die Senkung der Forderungen aus dem Spielbetrieb um € 15.761 Tsd. und der Anstieg der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verpfändeten liquiden Mittel um € 11.207 Tsd.

EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN

| | 30.06.2022 | 31.12.2021 |
|--|----------------|----------------|
| in € Tsd. | | |
| Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt | 66.689 | 69.797 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt | 81.275 | 48.660 |
| Eigenkapital, gesamt | 347.061 | 384.942 |
| Summe Passiva | 495.025 | 503.398 |

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich insgesamt um € 3.108 Tsd. von € 69.797 Tsd. zum 31. Dezember 2021 auf € 66.689 Tsd. zum 30. Juni 2022 verringert. Dieser Rückgang beruht auf dem Verbrauch von passiven latenten Steuern, auf dem Kundenstamm in Höhe von € 1.189 Tsd. sowie auf der teilweisen Umgliederung eines Bankdarlehens hinsichtlich eines Betrags von € 1.088 Tsd. aus den langfristigen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen insgesamt um € 32.615 Tsd. von € 48.660 Tsd. zum 31. Dezember 2021 auf € 81.275 Tsd. zum 30. Juni 2022. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Verbindlichkeit für die Dividende der ZEAL Network SE in Höhe von € 46.971 Tsd., die am 30. Juni

2022 auf der Hauptversammlung beschlossen worden war und deren Auszahlung zum Abschlussstichtag noch ausstand. Dem stand eine Verminderung der Verbindlichkeiten aus dem Spielbetrieb um € 13.508 Tsd. gegenüber, die sich auf die natürlichen Schwankungen des Spielbetriebs zurückführen lässt.

Das Eigenkapital ist per 30. Juni 2022 um € 37.880 Tsd. von € 384.942 Tsd. zum 31. Dezember 2021 auf € 347.061 Tsd. gesunken. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Dividende der ZEAL Network SE zurückzuführen, der das Periodenergebnis von € 9.432 Tsd. gegenübersteht.

BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

CHANCEN UND RISIKEN

Über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken haben wir im Konzernlagebericht 2021 umfassend berichtet. Wesentliche Änderungen der Chancen und Risiken ergaben sich zum 30. Juni 2022 nicht.

PROGNOSEBERICHT

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Für das Geschäftsjahr 2022 planen wir weiterhin, die Marktführerschaft als Online-Anbieter von Lotterierprodukten zu behaupten sowie neue Produkte einzuführen, darunter "Online-Games" auf Grundlage der beantragten Erlaubnis für virtuelle

Automatenspiele. In Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen – insbesondere der Jackpot-Entwicklung – rechnen wir dabei unverändert für das Segment Deutschland mit einem Transaktionsvolumen von mindestens € 750 Mio. Zudem gehen wir weiterhin davon aus, dass unser Umsatz im Geschäftsjahr 2022 bei mindestens € 105 Mio. liegen wird. Für das EBITDA rechnen wir mit mindestens € 30 Mio. Dabei planen wir im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr in die Neukundenakquise zu investieren und erwarten Marketingaufwendungen in Höhe von rund € 30 Mio.

| | 2022 | 2021 |
|--|----------------|-------|
| | Prognose | Ist |
| in € Mio. | | |
| Transaktionsvolumen (Segment Deutschland) | Mindestens 750 | 656,5 |
| Umsatz (zzgl. Erstattungen aus Jackpot-Versicherungen ¹) | Mindestens 105 | 86,8 |
| EBITDA ² | Mindestens 30 | 27,7 |

¹ Erträge aus der Versicherung zum Ausgleich von Jackpot-Gewinnen aus der Soziallotterie freiheit+.
Diese Erträge sind als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen, während Jackpot-Gewinne die Umsatzerlöse mindern. Weitere Einzelheiten sind in den Anhangangaben 4 und 5 zum Konzernabschluss 2021 dargestellt.

² Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit vor Abschreibungen.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DER ZEAL NETWORK SE

Wir verfügen über langjährige Branchen- und Management-erfahrung, ein attraktives Produkt- und Dienstleistungsangebot und sind im wachsenden Online-Lotteriemarkt als klarer Marktführer gut positioniert. Wir sehen uns für die Zukunft gut gerüstet und sind davon überzeugt, nicht nur unseren Vorsprung als führender deutscher Anbieter von Lotterierprodukten im Internet weiter sichern und ausbauen, sondern auch vom großen Potenzial des Online-Lotteriesegments profitieren zu können.

Hamburg, 10. August 2022

Der Vorstand

Konzern-Zwischenabschluss

KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | H 1 2022 | H 1 2021 | Q 2 2022 | Q 2 2021 |
|---|---------------|---------------------|--------------|---------------------|
| in € Tsd. | | | | |
| Umsatzerlöse | 49.376 | 41.067 ¹ | 24.261 | 18.447 ¹ |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.824 | 3.82 ¹ | 1.553 | 3.645 ¹ |
| Personalaufwand | -10.280 | -10.249 | -6.164 | -5.088 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -24.492 | -23.682 | -12.137 | -10.800 |
| Marketingkosten | -13.941 | -13.761 | -6.657 | -6.708 |
| Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs | -4.981 | -5.135 | -2.502 | -2.361 |
| Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs | -5.570 | -4.786 | -2.978 | -1.732 |
| Wechselkursdifferenzen | 19 | -290 | 3 | -103 |
| Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen, Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte | 16.447 | 10.668 | 7.516 | 6.101 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte | -3.903 | -4.016 | -1.951 | -1.997 |
| Abschreibungen auf Nutzungsrechte | -399 | -371 | -211 | -185 |
| Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT) | 12.145 | 6.281 | 5.354 | 3.919 |
| Finanzerträge | 952 | 1.319 | 766 | 681 |
| Finanzaufwendungen | -383 | -235 | -224 | -97 |
| Gewinn/Verlust aus finanziellen Vermögen | -370 | 112 | -185 | 45 |
| Finanzergebnis | 199 | 1.196 | 357 | 629 |
| Anteil am Verlust von assoziiertem Unternehmen | -97 | -92 | -54 | -42 |
| Periodenergebnis vor Steuern | 12.247 | 7.385 | 5.657 | 4.506 |
| Ertragsteuern | -2.815 | -1.709 | -1.232 | -1.314 |
| Periodenergebnis | 9.432 | 5.676 | 4.426 | 3.192 |
| Hiervon entfallen auf: | | | | |
| Anteilseigner des Mutterunternehmens | 9.067 | 5.451 | 4.255 | 3.023 |
| Nicht beherrschende Anteilseigner | 364 | 225 | 169 | 169 |
| Ergebnis je Aktie, das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen ist | | | | |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert, verwässert in €/Aktie) | 0,41 | 0,24 | 0,19 | 0,14 |

¹ Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge für das erste Halbjahr 2021 wurden im Vergleich zum Halbjahresbericht 2021 angepasst. Die Erträge in Höhe von € 3.450 Tsd. aus den Erstattungen aus der Versicherung zum Ausgleich von Jackpot-Gewinnen aus der Soziallotterie freiheit+, werden nun in den sonstigen betrieblichen Erträgen und nicht mehr in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

| | H 1 2022 | H 1 2021 | Q 2 2022 | Q 2 2021 |
|--|---------------|--------------|--------------|--------------|
| in € Tsd. | | | | |
| Periodenergebnis | 9.432 | 5.676 | 4.426 | 3.192 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | |
| Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden | | | | |
| Änderungen im beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind (nach Steuern) | 758 | 311 | 503 | 20 |
| Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden | | | | |
| Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe | - | - | - | - |
| Sonstiges Ergebnis (nach Steuern) | 758 | 311 | 503 | 20 |
| Gesamtergebnis (nach Steuern) | 10.190 | 5.987 | 4.928 | 3.212 |
| Hiervon entfallen auf: | | | | |
| Anteilseigner des Mutterunternehmens | 9.825 | 5.762 | 4.759 | 3.043 |
| Nicht beherrschende Anteilseigner | 364 | 225 | 169 | 169 |

KONZERN-ZWISCHENBILANZ

| | 30.06.2022 | 31.12.2021 |
|---|-------------------|----------------|
| AKTIVA in € Tsd. | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Sachanlagen | 678 | 617 |
| Nutzungsrechte | 2.705 | 3.838 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 158.585 | 158.585 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 132.306 | 135.551 |
| Latente Steueransprüche | 9.699 | 11.908 |
| Sonstige Finanzanlagen | 15.835 | 14.666 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 539 | 272 |
| Sonstige Vermögenswerte | - | - |
| Nettoinvestition aus Finanzierungsleasing | 2.034 | 1.630 |
| Langfristige Vermögenswerte, gesamt | 322.381 | 327.067 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Ertragsteuerforderung | 118 | 125 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.702 | 1.791 |
| Nettoinvestition aus Finanzierungsleasing | 987 | 1.196 |
| Geleistete Anzahlungen | 1.649 | 1.498 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 10.745 | 25.972 |
| Sonstige Vermögenswerte | 56.136 | 55.649 |
| Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verpfändete liquide Mittel | 101.306 | 90.100 |
| Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt | 172.643 | 176.331 |
| SUMME AKTIVA | 495.025 | 503.398 |

| | 30.06.2022 | 31.12.2021 |
|--|-------------------|----------------|
| PASSIVA in € Tsd. | | |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| Latente Steuerschulden | 47.294 | 48.437 |
| Verzinsliche Darlehen | 6.525 | 7.613 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 4.761 | 4.821 |
| Rückstellungen | 3.857 | 4.001 |
| Leasingverbindlichkeiten | 4.251 | 4.924 |
| Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt | 66.689 | 69.797 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.946 | 3.699 |
| Verzinsliche Darlehen | 2.175 | 1.088 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 64.112 | 31.102 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 4.866 | 6.461 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 5.677 | 3.942 |
| Rückstellungen | 40 | 358 |
| Leasingverbindlichkeiten | 1.458 | 2.009 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt | 81.275 | 48.660 |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 22.396 | 22.396 |
| Kapitalrücklage | 279.952 | 279.971 |
| Eigene Anteile | -1.249 | -1.411 |
| Sonstige Rücklagen | 11.231 | 10.473 |
| Gewinnrücklage | 28.890 | 66.794 |
| Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital | 341.220 | 378.223 |
| Nicht beherrschenden Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital | 5.841 | 6.719 |
| Eigenkapital, gesamt | 347.061 | 384.942 |
| SUMME PASSIVA | 495.025 | 503.398 |

KONZERN-ZWISCHEN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

| | H 1 2022 | H 1 2021 |
|---|---------------|--------------|
| in € Tsd. | | |
| Periodenergebnis vor Steuern | 12.247 | 7.385 |
| Berichtigungen für | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 3.903 | 4.016 |
| Abschreibungen auf Nutzungsrechte | 399 | 371 |
| Anteil am Verlust eines assoziierten Unternehmens | 97 | 92 |
| Nettogewinne/-verluste aus der Ausbuchung von Investitionen in assoziierten Unternehmen | -411 | - |
| Zinserträge aus Nettoinvestition in Finanzierungsleasing | -83 | -70 |
| Sonstige Finanzerträge | -458 | -1.361 |
| Finanzaufwendungen – Leasingverbindlichkeiten | 119 | 152 |
| Sonstige Finanzaufwendungen | 142 | 83 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | 107 | -129 |
| Umrechnungsdifferenzen | -20 | -71 |
| Veränderungen der | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 89 | -122 |
| Geleisteten Anzahlungen | -151 | -232 |
| Sonstigen finanziellen Vermögenswerte | 15.227 | -304 |
| Sonstigen Vermögenswerte | -29 | 177 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -754 | -983 |
| Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten | -14.015 | 2.257 |
| Sonstigen Verbindlichkeiten | -1.601 | -1.494 |
| Rückstellungen | -463 | -1.427 |
| Erhaltene Zinsen | - | 150 |
| Gezahlte Zinsen | -142 | -83 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -6 | -214 |
| Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 14.197 | 8.194 |

| | H 1 2022 | H 1 2021 |
|---|-----------------|----------------|
| in € Tsd. | | |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | |
| Einzahlungen aus Untermietverhältnissen (Finanzierungsleasing) | 621 | 475 |
| Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten | -529 | -104 |
| Auszahlung für den Erwerb von Sachanlagevermögen | -222 | -98 |
| Auszahlungen für den Erwerb von assoziierten Unternehmen | -365 | -235 |
| Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit | -495 | 38 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | |
| Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten | -1.368 | -1.004 |
| Einzahlungen für den Verkauf eigener Aktien | 114 | 138 |
| Zahlung von Dividenden | -1.242 | -20.131 |
| Zahlungsmittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit | -2.496 | -20.997 |
| Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten | 11.207 | -12.765 |
| Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -1 | 108 |
| Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode | 90.100 | 86.061 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 101.306 | 73.404 |
| Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verpfändete liquide Mittel am Ende der Periode | 101.306 | 73.404 |

KONZERN-ZWISCHEN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

| | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Eigene Anteile | Sonstige Rücklagen | Währungs- umrech- nungs- rücklage | Gewinn- rücklage | Den Anteils- eignern des Mutter- unter- nehmens zuzu- rechnendes Eigen- kapital gesamt | Nicht beherr- schenden Anteils- eignern zuzu- rechnendes Eigenkapital | Eigen- kapital gesamt |
|---|-------------------------|----------------------|-------------------|-----------------------|--|---------------------|--|--|-----------------------------|
| in € Tsd. | | | | | | | | | |
| Stand 1. Januar 2021 | 22.396 | 280.132 | -1.591 | 1.385 | - | 83.043 | 385.365 | 7.897 | 393.262 |
| Dividendenausschüttung | - | - | - | - | - | -20.127 | -20.127 | -4 | -20.132 |
| Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Verkauf eigener Aktien | - | -161 | 180 | - | - | - | 19 | - | 19 |
| Periodenergebnis | - | - | - | - | - | 5.451 | 5.451 | 225 | 5.676 |
| Sonstiges Ergebnis | - | - | - | 311 | - | - | 311 | - | 311 |
| Gesamtergebnis | - | - | - | 311 | - | 5.451 | 5.762 | 225 | 5.987 |
| Stand 30. Juni 2021 | 22.396 | 279.972 | -1.411 | 1.696 | - | 68.366 | 371.019 | 8.118 | 379.137 |
| Dividendenausschüttung | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen | - | 0 | - | - | - | -6.910 | -6.910 | -1.789 | -8.699 |
| Verkauf eigener Aktien | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Periodenergebnis | - | - | - | - | - | 5.338 | 5.338 | 390 | 5.728 |
| Sonstiges Ergebnis | - | - | - | 8.777 | - | - | 8.777 | - | 8.777 |
| Gesamtergebnis | - | - | - | 8.777 | - | 5.338 | 14.114 | 390 | 14.505 |
| Stand 31. Dezember 2021 | 22.396 | 279.971 | -1.411 | 10.473 | - | 66.794 | 378.222 | 6.719 | 384.942 |
| Dividendenausschüttung | - | - | - | - | - | -46.971 | -46.971 | -1.242 | -48.213 |
| Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Verkauf eigener Aktien | - | -19 | 162 | - | - | - | 143 | - | 143 |
| Periodenergebnis | - | - | - | - | - | 9.067 | 9.067 | 364 | 9.432 |
| Sonstiges Ergebnis | - | - | - | 758 | - | - | 758 | - | 758 |
| Gesamtergebnis | - | - | - | 758 | - | 9.067 | 9.825 | 364 | 10.190 |
| Stand 30. Juni 2022 | 22.396 | 279.952 | -1.249 | 11.231 | - | 28.890 | 341.220 | 5.841 | 347.061 |

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

1. ALLGEMEINES

Der nicht geprüfte Zwischenabschluss für die ZEAL Network SE, Hamburg, (das "Unternehmen") und ihre Tochterunternehmen (zusammen "ZEAL", "ZEAL-Gruppe" oder "die Gruppe") deckt den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022 ab. Das Datum der Konzern-Zwischenbilanz ist der 30. Juni 2022.

GRUNDLAGE DER ERSTELLUNG

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2022 (Berichtszeitraum: 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022) der Gruppe

- wurde gemäß IAS 34 "Zwischenberichterstattung" unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag gültigen IFRS-Standards des "International Accounting Standards Board" (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee aufgestellt,
- enthält nicht alle Informationen und Angaben, die im Rahmen eines Konzernabschlusses nach IFRS notwendig sind und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gelesen werden,
- wurde nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden durch Beschluss des Vorstands am 10. August 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Auf den Zwischenabschluss wurden die gleichen Grundsätze der Rechnungslegung angewandt wie auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, in dem sie auch aufgeführt werden.

Aus anderen Standardänderungen resultierten keine Auswirkungen auf Rechnungslegungsmethoden der Gruppe.

Zahlen werden, sofern nicht anders angegeben, in € Tausend (€ Tsd.) ausgewiesen, wodurch sich im Einzelfall rechnerische Rundungsdifferenzen ergeben können.

2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die berichtspflichtigen Geschäftssegmente der Gruppe spiegeln die Führungsstruktur der Gruppe, die Bewertung der Leistung und die Zuweisung der Ressourcen durch den Hauptentscheidungssträger (Chief Operating Decision Maker, CODM), den Vorstand, wider. Die ZEAL-Gruppe verwendet die folgenden Segmente:

Deutschland

In diesem Geschäftssegment wird das Ergebnis des Online-Lotterievermittlungsgeschäfts sowie das Ergebnis der Soziallotterien der Gruppe in Deutschland zusammengefasst. Seine Kostenbasis enthält sowohl direkte operative Kosten als auch die Konzerngemeinkosten.

Sonstige

Das Segment Sonstige umfasst die verbleibenden Bereiche unseres Geschäfts, einschließlich des Online-Lotteriebetriebs in Spanien für die gemeinnützige Organisation ONCE sowie unsere Investitionen in noch in der Anfangsphase befindliche Start-ups unter ZEAL Ventures.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

| H1 2022 | Deutschland | Sonstige | Gesamt |
|---|---------------|--------------|---------------|
| in € Tsd. | | | |
| Umsatzerlöse | 47.114 | 2.262 | 49.376 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 622 | 1.202 | 1.824 |
| Personalaufwand | -9.389 | -890 | -10.280 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen und Wechselkursdifferenzen | -23.381 | -1.092 | -24.473 |
| EBITDA | 14.965 | 1.482 | 16.447 |
| Abschreibungen | - | - | -4.302 |
| EBIT | - | - | 12.145 |
| Finanzergebnis | - | - | 199 |
| Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen | - | - | -97 |
| Periodenergebnis vor Steuern | - | - | 12.247 |
| Ertragsteuern | - | - | -2.815 |
| Periodenergebnis | - | - | 9.432 |

| H1 2021 | Deutschland | Sonstige | Gesamt |
|---|---------------------|------------|---------------------|
| in € Tsd. | | | |
| Umsatzerlöse | 38.381 ¹ | 2.686 | 41.067 ¹ |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.820 ¹ | 2 | 3.822 ¹ |
| Personalaufwand | -9.661 | -588 | -10.249 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen und Wechselkursdifferenzen | -22.765 | -1.207 | -23.972 |
| EBITDA | 9.776 | 893 | 10.668 |
| Abschreibungen | - | - | -4.387 |
| EBIT | - | - | 6.281 |
| Finanzergebnis | - | - | 1.196 |
| Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen | - | - | -92 |
| Periodenergebnis vor Steuern | - | - | 7.385 |
| Ertragsteuern | - | - | -1.709 |
| Periodenergebnis | - | - | 5.676 |

¹ Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge für das erste Halbjahr 2021 wurden im Vergleich zum Halbjahresbericht 2021 angepasst. Die Erträge in Höhe von € 3.450 Tsd. aus den Erstattungen aus der Versicherung zum Ausgleich von Jackpot-Gewinnen aus der Soziallotterie freiheit+, werden nun in den sonstigen betrieblichen Erträgen und nicht mehr in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

3. STEUERN

Die Steuerberechnung der Gruppe basiert auf einem effektiven Steuersatz, der den für das Gesamtjahr prognostizierten Steuer- aufwand auf angemessene Weise widerspiegelt.

| in € Tsd. | H 1 2022 | H 1 2021 |
|--|---------------|---------------|
| Tatsächlicher Ertragsteueraufwand | -1.748 | -1.159 |
| Abgegrenzter Steuerertrag (+)/-aufwand (-) | -1.067 | -550 |
| Ertrag (+)/Aufwand (-), gesamt | -2.815 | -1.709 |

Der abgegrenzte Steuerertrag ergibt sich im Wesentlichen aus der Auflösung der latenten Steuerschulden im Zusammenhang mit den nach der LOTTO24-Übernahme angesetzten immate- riellen Vermögenswerten. Die Auflösung hebt den Steuereffekt der Abschreibung der übernommenen immateriellen Ver- mögenswerte auf.

4. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Jegliche Änderungen in den Bereichen, in denen zuvor eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen wurde, werden vom Vor- stand weiterhin genau überwacht. Wie in Ziff. 29 des Konzern- anhangs 2021 dargestellt, bestehen erhebliche Zweifel, ob für bestimmte von der myLotto24 erbrachte Leistungen Umsatz- steuer zu entrichten ist. Falls die derzeit vor dem Bundes- finanzhof anhängige Klage von myLotto24 gegen einen ent- sprechenden Steuerbescheid nicht erfolgreich sein sollte, würde sich der potenzielle finanzielle Effekt zum 30. Juni 2022 auf € 78,1 Mio. (31. Dezember 2021: € 77,6 Mio.) belaufen. Nach- dem eine Abschlagzahlung von € 54,3 Mio. geleistet wurde, liegt das verbleibende potenzielle Liquiditätsrisiko bei € 23,7 Mio.

5. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Alle von der Gruppe zum 31. Dezember 2021 gehaltenen Finan- zinstrumente sind Stufe 1 zugeordnet. Zum 30. Juni 2022 hält die Gruppe keine Finanzinstrumente mehr. Eine Erläuterung der Fair Value-Hierarchie ist unter Ziff. 32.1 des Konzernan- hangs 2021 dargestellt. Die Klassifizierung der zum 31. Dezem- ber 2021 gehaltenen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von € 18.021 Tsd. erfolgte zum beizulegenden Zeitwert im Finanzer- gebnis.

Die Aktiva und Passiva werden zum Ende jedes Berichtszeit- raums dahingehend überprüft, ob Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie vorliegen. In Anbetracht der Art der derzeit gehaltenen Aktiva und Passiva sind keine Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie zu erwarten. Weitere Umgliederungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und Über- tragungen in die oder aus der Stufe 3 sind im Berichtszeitraum nicht eingetreten.

Für einen detaillierten Überblick über die Art und das Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, verwei- sen wir auf Ziff. 32.2 bis 32.5 des Konzernanhangs 2021.

6. KAPITALSTEUERUNG

ZEAL betreibt ein zentral organisiertes System zur Kapital- steuerung. Ausführliche Informationen zu diesem System sind unter Ziff. 31 des Konzernanhangs 2021 dargestellt.

7. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats von ZEAL sowie ihre nahen Angehörigen werden gemäß IAS 24 "Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Per- sonen" als nahestehend betrachtet. Wesentliche Geschäftsvor- gänge mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt. Ausführliche Informationen zu unseren nahestehenden Unternehmen und Personen sind unter Ziff. 30 des Konzernanhangs 2021 dargestellt.

Bis zum 30. Juni 2022 bestand ein Dienstleistungsvertrag mit der Staatliche Lottereeinnahme Schumann e.K., Hamburg ("Schumann e.K."), über die Erbringung von administrativen Leistungen durch die ZEAL Network SE für die Schumann e.K. im Zusammenhang mit der Vermittlung von Klassenlotterie- losen für die GKL. Mit Wirkung zum 30. Juni 2022 hat die

Schumann e.K. ihren Kundenbestand an die Staatliche Lotterei-Einnahme Günther KG, Bamberg ("Günther KG"), verkauft. Die Günther KG ist eine Tochtergesellschaft des Hauptaktionärs der ZEAL Network SE. Durch die Kundenübernahme übernimmt die Günther KG auch die vormals durch die ZEAL Network SE erbrachten Dienstleistungen.

8. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Bis zum Datum der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

9. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 10. August 2022

Der Vorstand



Dr. Helmut Becker
Vorstandsvorsitzender



Paul Dingwitz
Vorstand Technology



Sönke Martens
Vorstand Operations



Jonas Mattsson
Finanzvorstand

FINANZKALENDER

10. November 2022 Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q 1–3 2022

23. März 2023 Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022

Fotonachweis

Titel (im Uhrzeigersinn): iStock/AzmanJaka, Marc Hohner, ZEAL
S. 3: iStock/AzmanJaka

Herausgeber

ZEAL Network SE

Straßenbahnring 11
20251 Hamburg
Deutschland

Tel.: +49 (0)40 809 035 065
zealnetwork.de

Konzept, Beratung & Design
Impacct Communication GmbH
impacct.de

zealnetwork.de